

## Zwischenmitteilung des WMF Konzerns

### **Stabiler Geschäftsverlauf bei weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen erwartet**

#### *Rahmenbedingungen schwierig*

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in der tiefsten Rezession seit Gründung der Bundesrepublik. Für die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts im 1. Quartal 2009 gehen Schätzungen von einem mindestens so starken Einbruch wie im 4. Quartal 2008 (-2,1 Prozent) aus. Der damit einhergehende weitere Rückgang der Produktionstätigkeit belastet zunehmend den Arbeitsmarkt. Im April 2009 lag die Arbeitslosenquote mit 8,6 Prozent über Vorjahr (8,1 Prozent) und Jahresende 2008 (7,4 Prozent). Die bislang übliche Frühjahrsbelebung des Arbeitsmarktes blieb aus. Rückläufig war auch der Umsatz im deutschen Einzelhandel. Nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes ist der Einzelhandelsumsatz im 1. Quartal gegenüber Vorjahr real um 3,2 Prozent gesunken. Der Wirtschaftskrise zum Trotz blieb laut GfK-Konsumklimastudie im April die Stimmung der Verbraucher stabil. Der erwartete weitere Anstieg der Arbeitslosigkeit und die aktuell nach unten korrigierten Prognosen von Wirtschaftsinstituten und Bundesregierung für das Jahr 2009, die von einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 6 Prozent ausgehen, dürften das Konsumklima im weiteren Jahr allerdings belasten.

*Im 1. Quartal stabiler Geschäftsverlauf im Inland. Export- und Projektgeschäft von den Unsicherheiten auf internationalen Märkten betroffen.*

Der Umsatz des WMF Konzerns lag mit 192,9 Mio. € um 1 Prozent unter Vorjahr, bereinigt um die zum 30.04.2008 erworbene petra-electric wurde der Vorjahresumsatz um 5 Prozent unterschritten. Der Umsatzrückgang resultierte vor allem aus dem deutlich gesunkenen Auslandsgeschäft (-18 Prozent), das durch die Steigerung im Inland (+13 Prozent) nicht kompensiert werden konnte. Im Konsumgeschäft wurde der Umsatz um 5 Prozent auf 121,5 Mio. € erhöht (ohne petra-electric Rückgang um 2 Prozent). Im Objektgeschäft lag der Umsatz mit 71,4 Mio. € - vor allem durch stärkere Rückgänge im Hotelgeschäft - um 10 Prozent unter Vorjahr.

Das im 1. Quartal 2009 im WMF Konzern realisierte EBIT lag mit 11,6 Mio. € (ohne petra-electric 11,7 Mio. €) um 42 Prozent unter Vorjahr (20,1 Mio. €). Die Umsatzrendite lag bei 6,0 Prozent (Vorjahr 10,3 Prozent). Der Operating Free Cashflow nach Steuern konnte trotz des gesunkenen Ergebnisses durch eine geringere Mittelbindung im Working Capital von 1,0 Mio. € auf 3,7 Mio. € erhöht werden.

Die Zahl der Mitarbeiter im WMF Konzern ist zum 31.3.2009 im Vergleich zum Vorjahr um 114 auf 5.893 angestiegen, vor allem durch den Erwerb von petra-electric.

*Ausblick stabil*

Der Konzernumsatz lag Ende April mit 255,7 Mio. € um 2 Prozent unter Vorjahr. Vor dem Hintergrund der schwierigen Wirtschaftslage entwickelte sich die WMF jedoch vergleichsweise stabil. Wir gehen daher für das Geschäftsjahr 2009 - trotz bestehender Unsicherheiten - von einem Nachlassen der Abwärtsdynamik in der Wirtschaft aus und sind für die weitere Geschäftsentwicklung der WMF zuversichtlich, das Umsatz- und Ergebnisniveau von 2008 zu halten. Auf der Vertriebsseite tragen zusätzliche Projekte im Konsum- und Objektgeschäft zur weiteren Stabilisierung der Umsatzentwicklung bei.

Ergebnisseitig gehen wir davon aus, durch die Umsetzung von Kostensenkungsmaßnahmen und durch Wegfall von Sonderbelastungen des Jahres 2008 bis zum Jahresende das Vorjahresniveau zu erreichen.

Geislingen, 14. Mai 2009

Der Vorstand